



BASTA – wir haben genug. Eine Gruppe von Bürger*innen setzt sich für die Aufklärung rechter Straftaten – insbesondere in Britz / Neukölln – ein.

www.basta-britz.de

Tel. 0177 3415015

Berlin, 07.09.2020

Rechtsextreme Straftaten in Berlin / Neukölln

Offener Brief an:

1. Ausschuss für Inneres, Sicherheit und Ordnung
2. Herrn Innensenator Geisel
3. Herrn Justizsenator Dr. Behrendt
4. Frau Polizeipräsidentin Dr. Slowik
5. Frau Generalstaatsanwältin Koppers
6. Presseverteiler

Die Initiative BASTA demonstriert seit dem 02.05.2019 jeden Donnerstag in der Zeit von 8:00 bis 10:00 Uhr vor dem LKA, Tempelhofer Damm 12.

Unsere Ziele sind die Aufklärung rechtsextremer Straftaten in Berlin / Neukölln / Britz und die Offenlegung rechtsextremer Strukturen bei den Berliner Ermittlungsbehörden / Justiz.

Wir haben unsere Forderungen / Fragen mehrfach schriftlich an Innensenator Geisel, Polizeipräsidentin Dr. Slowik, Leiter Staatsschutz Herrn Rauhut und die Staatsanwälte Fenner und Storm gerichtet – alle haben geantwortet – nur leider nicht auf unsere Fragen.

Wir haben gefragt:

1. Wieso gelingt es nicht trotz angeblicher Ermittlungserfolge und der Aussage, dass die Täter bekannt sind, die Straftaten aufzuklären?
2. Wer hat wie ermittelt, dass es keine rechten Strukturen innerhalb der Berliner Ermittlungsbehörden gibt?
3. Wurden bereits eingestellte Verfahren wieder aufgenommen, wenn ja sind die Betroffenen informiert worden?

Da wir überzeugt sind, auch bei nochmaligen Nachfragen keine Antworten zu bekommen, haben wir die schriftliche Kommunikation unterbrochen – unsere Demonstrationen aber nicht.

Es werden immer neue Arbeitsgruppen bei den Ermittlungsbehörden ins Leben gerufen, es werden Personen versetzt. Aktuell hat die Generalstaatsanwältin die Verfahren zur rechtsextremen Anschlagserie in Neukölln übernommen. Keine dieser neuen Arbeitsgruppen und Zuständigkeitsänderungen hat einen Ermittlungserfolg

geschweige denn Licht in das Dunkel rechter Strukturen innerhalb der Sicherheitsbehörden gebracht – eher das Gegenteil ist der Fall. Für die Betroffenen ist nicht transparent, wer für was und wen wann zuständig ist. Die OG Rex in Neukölln ist für Opfer bei Straftaten am Wochenende und nach Feierabend zum Beispiel nicht erreichbar.

Auch der Ausschuss für Inneres, Sicherheit und Ordnung beschäftigt sich mit den rechtsextremen Straftaten in Neukölln. Wir haben Hinweise, dass im Ausschuss die parteiinternen Interessen wichtiger sind als die Aufklärung der Ursachen für die Erfolglosigkeit der Ermittlungsbehörden. Bei der Arbeit im Ausschuss sollte die Zugehörigkeit zu einer Partei keine Rolle spielen.

Wir kommen immer mehr zu der Überzeugung, auch die fehlende Aufklärung rechtsextremer Straftaten durch die Ermittlungsbehörden hat System.

Wir sind mehr denn je davon überzeugt, dass unsere Demonstration vor dem LKA von großer Bedeutung ist. Wir laden herzlich ein, mit uns in den Dialog zu treten. Besuchen Sie uns vor dem LKA.

Karin Wüst im Auftrag von BASTA